

Veranstaltungen: 1. EFZN Forschungstag in Braunschweig ein Erfolg

Mitte Februar trafen sich im Haus der Wissenschaft der TU Braunschweig rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum 1. EFZN-Forschungstag. Interessante Themen wie Cyber-Resilienz digitalisierter Energiesysteme, Wasserstoff als Schlüsselkomponente der Energiewende und Elektrifizierung von Flugzeugen waren Inhalt zahlreicher Gespräche.

Jury ermittelt Sieger

EFZN-Forscherinnen und Forscher gaben durch Vorträge einen Überblick und Einstieg in die drei Hauptthemen „Vernetzte Energiesysteme“, „Nachhaltige Energiespeicher und Power2X“ und „Energiewende in der Luftfahrt“. Der wissenschaftliche Nachwuchs präsentierte seine aktuellen Forschungsergebnisse und Ideen anschließend auf Postern. Die besten Exemplare ermittelte eine Jury bestehend aus den Braunschweiger Professoren Frank Eggert, Bernd Engel und Michael Kurrat, zu-

gleich Mitglied im EFZN-Vorstand. Neben einer Urkunde erhielten die drei ausgewählten Kandidaten einen Gutschein für eine kostenfreie Teilnahme an der Göttinger Energietagung und den Niedersächsischen Energietagen 2019 inklusive Anreise und Übernachtung. Die Preisträger/in:



Stefanie Celan vom Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen (elenia) an der TU Braunschweig erhielt den

Preis in der Session „Vernetzte Energiesysteme“ für ihr Poster zum Thema „Sektorkopplung im Haushalt und ihr Beitrag zur Netzengpassvermeidung“.

Christopher Winnefeld vom Institut für Elektrische Energiesysteme (IfES) der Leibniz Universität Hannover erhielt die



Auszeichnung in der Session „Energiewende in der Luftfahrt“ für sein Poster „Role of Fuel Cells and Batteries for Electric Aircraft Pro-

pulsion Systems“.

Bjarne Kreitz (nicht im Bild) vom Institut für Chemische und Elektrochemische Verfahrenstechnik der TU Clausthal bekam die Auszeichnung in der Session „Nachhaltige Energiespeicher und Power2X“ für sein Poster „Dynamische Herstellung von synthetischem Erdgas



aus CO₂“. Stellvertretend nahm Professor Thomas Turek (links) den Preis aus den Händen von Professor Frank Eggert entgegen.